

Amtsblatt des Landkreises Meißen



MIT SONDERTEIL

S

Ferien- und Freizeittipps
Seiten 15 und 16



Freitag, 5. Februar 2010

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!



Landrat Arndt Steinbach mit den Sternsängern 2010.

Foto: C. Hübschmann

Mit dem heutigen Datum erscheint für den Landkreis Meißen ein neues Amtsblatt. Einmal im Monat liegen die amtlichen Nachrichten, Informationen sowie Ratgeber aus Ihrer Landkreisverwaltung in jedem Briefkasten. Wir sind keine Alternative zur Tages- und Wochenzeitung, sondern betrachten Sie uns als eine Ergänzung. Sachlich und informativ wird an dieser Stelle über Themen berichtet, mit denen sich 1.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landkreisverwaltung täglich beschäftigen. Das sind Bil-

dung, Kultur, Wirtschaftsförderung, Soziales, Straßenbau, der Wald, die Flurneuordnung, der Umwelt- und Naturschutz, Tourismus, die kommunale Kinder- und Familienpolitik sowie die Sozialarbeit. Und wir wollen auch Ihre kritischen Fragen nicht aussparen.

Das Amtsblatt soll das Zusammenwachsen der beiden Altlandkreise Meißen und Riesa-Großenhain weiter fördern. Nachdem viele bürokratische Hürden genommen sind, geht es in den nächsten Jahren um die Zukunft der Region. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir

nicht nur unseren schönen Landkreis verwalten, sondern gestalten. Die Möglichkeiten sind trotz knapper Kassen enorm. Dazu brauchen wir Ihren Rat, Ihr Engagement und Ihre Ideen. Es würde mich sehr freuen, wenn Sie mir Ihre Meinung zu den Themen schreiben oder mailen würden. Auch für jede Anregung wie Kritik bin ich Ihnen sehr dankbar. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine informative Lektüre.

Ihr Arndt Steinbach
Landrat
des Landkreises Meißen

Helden dringend gesucht!

Die Kinder werden rar im Landkreis Meißen. Diese Entwicklung mit ihren vielfältigen Ursachen beschert nicht nur Schulen, sondern auch Vereinen bereits jetzt eine Schiefelage. Allen voran den Feuerwehren. Die sachsenweite Kampagne „Helden gesucht!“ richtet sich an Kinder zwischen acht und zwölf Jahren. Eltern kennen die Suche der Sprösslinge nach abwechslungsreicher Freizeit: Das ist heute Fußball, nächste Woche eine andere Sportart oder ein Musikinstrument. Andererseits gehört die Unstetigkeit zur Jugend. Im Landkreis Meißen gibt es aktuell 165 Ortsfeuerwehren und 62 Jugendfeuerwehren. Mit dem 10. Lebensjahr dürfen Jungen und Mädchen in Sachsen in die Jugendwehr eintreten. Die Bambinofeuerwehren, die es in Thüringen schon gibt, werden bei uns noch kritisch gesehen. Kreisbrandmeister Peter Wolf weiß warum: „Wir

warten auf eine Gesetzesänderung, damit Kinder ab dem 8. Lebensjahr bei uns Mitglied werden können. Aber darunter wird es schwierig. Für Naseputzen und Trösten fehlt den Kameraden einfach die Zeit.“ Im Jahr 2009 rückten sie zu 475 Brandeinsätzen und 848 technischen Hilfeleistungen aus. Daran waren 146 Feuerwehren mit über 23.870 Kameraden beteiligt. Was die Statistik nicht vermittelt, sind Courage und Können. Wenn Kinder und Jugendliche in diese Struktur hineinwachsen, kommen Verantwortung und soziale Kompetenz von ganz alleine.

Eine sichere Zukunft

Für eine sichere Zukunft brauchen die Wehren im Landkreis vor allem die 20- bis 30-jährigen. Frank Fischer, Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes, nennt die Gründe: „Vielleicht fehlt es noch an Er-



Junge Helden aus Diera-Zehren beim Jugendfeuerwehrtag Reichenbach im Herbst 2009.

Foto: Thöns

fahrung, aber körperliche Fitness, vor allem wenn ein Atemschutzgerät eingesetzt werden muss, darf nicht unterschätzt werden.“ Von zehn Kindern, so die Erfahrung der Führungskräfte im Landkreis, „bleiben maximal zwei aktive Kameraden übrig.“ Die ande-

ren Jungen wie Mädchen wenden sich einem neuen Hobby zu oder verlassen Sachsen für einen Ausbildungsplatz.

Tradition und Innovation

Stützpunkte statt Ortsfeuerwehren ist Teil des neuen Ma-

nagements. „Die Wehren“, betont Landrat Arndt Steinbach, „haben auch einen großen traditionellen Wert. Den werden sie auch behalten.“ Doch für den lebensrettenden Einsatz müssen Kräfte und Technik gebündelt werden. Der Altlandkreis Meißen hat diese Entwicklung schon weitgehend hinter sich, zwischen Riesa und Großenhain hat sie begonnen.

Als Kreisbrandmeister wird Peter Wolf diesen Weg engagiert begleiten und vermitteln. Moderne Technik und Ausrüstung wie neue Häuser sind für den Nachwuchs genauso attraktiv wie für die älteren Kameraden. Fast zwei Millionen Euro Fördermittel wurden 2009 regulär investiert plus über zwei Millionen aus dem Konjunkturpaket. Damit ist der Landkreis Meißen gut ausgestattet - für kleine und große Helden.